

Neue Ausstellungen im Museum Ludwig

20. September 2024 – 22. August 2027

Schultze Projects #4: Kresiah Mukwazhi

Alle zwei bis drei Jahre lädt das Museum Ludwig ein, die größte Wand im Haus – die Stirnwand im Treppenaufgang – künstlerisch neu zu gestalten. Für die vierte Ausgabe der Reihe Schultze Projects schafft die Künstlerin Kresiah Mukwazhi (*1992 in Harare, Zimbabwe) eine neue Wandarbeit. Mukwazhi arbeitet häufig mit gebrauchten Kleidungsstücken oder Stoffen, die sie zusammennäht und bemalt, um darauf die patriarchale Gewalt gegen Frauen in ihrer Heimat Zimbabwe zu thematisieren. Ihre Kunst ist für sie eine Form des Protests und Ausdruck der Selbstermächtigung.

Die Reihe Schultze Projects bezieht sich auf den Informel-Maler Bernard Schultze und seine Partnerin, die Malerin Ursula (Schultze-Bluhm).

12. Oktober 2024 – 9. Februar 2025

Fluxus und darüber hinaus: Ursula Burghardt, Benjamin Patterson

Mit Happenings, Konzerten, Performances und spontanen Aktionen ist die Kunst der Fluxus-Bewegung in den 1960er Jahren bekannt geworden und hat nachfolgende Künstler:innen stark geprägt. Aus der Zeit stammende Werke von Nam June Paik, Daniel Spoerri und Mary Bauermeister gehören heute zu echten Klassikern in der Sammlung des Museum Ludwig. Weniger bekannt ist das Schaffen der Bildhauerin Ursula Burghardt und des Musikers Benjamin Patterson, die beide mit dem Fluxus-Kreis eng verbunden waren. Eine Begegnung zwischen Burghardt und Patterson in Köln im Jahr 1960 bildet den Anlass, ihre Werke in dieser groß angelegten Ausstellung vorzustellen. Beider Ausgrenzungserfahrungen – Burghardt als Jüdin, die vor den Nazis floh und nach dem Krieg nach Deutschland zurückkehrte und Patterson als afroamerikanischer Musiker und Künstler in den USA – sind in ihre Kunst eingeschrieben.

Eröffnung Museum Ludwig: 11. Oktober 2024

9. November 2024 – 30. März 2025

Wolfgang-Hahn-Preis 2024: Anna Boghiguian

Anna Boghiguian (*1946 in Kairo) zählt zu einer der spannendsten Positionen der Gegenwartskunst. Bekannt ist sie für ihre figurativen Wandmalereien, (Notiz-)Bücher, Zeichnungen, Gemälde, Fotografien, Skulpturen und für raumgreifende Installationen. Boghiguians Arbeiten entstehen oft spontan und häufig vor Ort. Sie vermittelt eine Interpretation des zeitgenössischen Lebens und oszilliert inhaltlich äußerst klug zwischen Vergangenheit und Gegenwart, Dichtung und Politik, Geschichte und Literatur. Ihre Kunstwerke feiern eine global vereinte Menschheit und nehmen die Nachwirkungen von Geschichtsverläufen und ihren Konflikten in den Blick, um Optionen für die Zukunft aufzuzeigen.

30. November 2024 – 20. April 2025

Präsentation im Fotoraum

Sehstücke. Alfred Ehrhardt und Elfriede Stegemeyer

In einer Doppelpräsentation zeigt das Museum Ludwig neu erworbene Fotografien von Elfriede Stegemeyer (1908–1988), die an den Kölner Werkschulen studierte und zur fotografischen Avantgarde der Weimarer Republik mit radikalen Auf- und Untersichten, starken Kontrasten und Nahaufnahmen gehörte. Hinzu kommen Aufnahmen von Alfred Ehrhardt (1901–1984), von dem vor allem seine Naturfotografien bekannt sind, in denen er landschaftlich geprägte Strukturen festhielt.

Weiterhin

bis 13. Oktober 2024

HIER UND JETZT im Museum Ludwig. Und gestern und morgen

bis 10. November 2024

Präsentation im Fotoraum Chargesheimer

Programm der Gesellschaft für Moderne Kunst

Donnerstag, 7. November 2024, 15 Uhr

Präsentation Junger Ankauf 2024 auf der Art Cologne Melike Kara

Ihre persönliche Einladung erhalten Sie gesondert.

Freitag, 8. November 2024, 18:30 Uhr

Preisverleihung, Eröffnung und Festabend Wolfgang-Hahn-Preis 2024: Anna Boghiguian

Ihre persönliche Einladung erhalten Sie gesondert.

Führungen im Museum Ludwig

Mittwoch, 13. November 2024, 13 Uhr

Mittagsführung im Museum Ludwig Fluxus und darüber hinaus: Ursula Burghardt, Benjamin Patterson

Führung durch Dr. Barbara Engelbach, Kuratorin, Sammlung
Zeitgenössische Kunst, Fotografie und Medienkunst

Anmeldeschluss: Mittwoch, 6. November 2024

Personenzahl: 10 min. - / 25 max.- Personen

Mittwoch, 11. Dezember 2024, 12 Uhr

Mittagsführung im Museum Ludwig Wolfgang-Hahn-Preis 2024: Anna Boghiguian

Führung durch Dr. Yilmaz Dziewior, Direktor

Anmeldeschluss: Mittwoch, 4. Dezember 2024

Personenzahl: 10 min. - / 25 max.- Personen

Bitte beachten Sie die Anfangszeit: 12 Uhr.

Atelierbesuche

Dienstag, 10. Dezember 2024, 19 Uhr

Atelierbesuche in Köln

Frauke Dannert, Sebastian Freytag

Collagen aus Papier mit Architekturfragmenten machten Frauke Dannert (*1979 in Herdecke) bekannt. Ortsbezogene Rauminstallationen aus malerischen und collagierten Elementen bereichern seit einiger Zeit ihr Repertoire, indem neben architektonischen Gestalten auch pflanzliche Formen von ihr zerlegt und neu kombiniert werden.

Sebastian Freytag (*1978 in Hannover) beschäftigt sich mit temporären und permanenten Wandarbeiten im öffentlichen Raum. Oftmals verwendet er ornamentale, seriell eingesetzte Elemente, die formal und inhaltlich Bezug zum Raum nehmen. Beide studierten an der Düsseldorfer Kunstakademie, ihre Werke sind in zahlreichen musealen Sammlungen vertreten.

Anmeldeschluss: Dienstag, 3. Dezember 2024

Personenzahl: 10 min. - / 20 max.- Personen

Specials

Freitag, 6. Dezember 2024

Ausflug nach Frankfurt

Schirn Kunsthalle: Hans Haacke

Museum für Moderne Kunst – Tower: Gustav Metzger

Frankfurter Kunstverein: Das Anwesende des Abwesenden – Materie und Spuren / Abdrücke des Lebens in der Zeit

In einer umfassenden Retrospektive präsentiert die Schirn Kunsthalle Frankfurt das einflussreiche Werk von Hans Haacke (*1936 in Köln) seit 1959 bis heute. Er arbeitete früh im Bereich der Ökologie und der Naturwissenschaften, griff unter anderem Ansätze der ZERO-Gruppe, der Minimal Art und der Konzeptuellen Kunst auf. Mit rund 70 Gemälden, Objekten, Fotografien und Installationen veranschaulicht die Schirn-Ausstellung, wie Haacke zu einem der international bedeutendsten politischen Künstler werden konnte.

Gustav Metzger (1926 Nürnberg – 2017 London) arbeitete mit alltäglichen Materialien und Readymades. Mit einem der letzten jüdischen Kindertransporte kam der Zwölfjährige 1939 nach England, die Eltern wurden von den Nazis ermordet. Er lernte Tischler, arbeitete als Gärtner und studierte Malerei. 2003 erfuhr der lange vergessene und scheue Künstler in London sein Comeback und wurde gefeiert als Repräsentant einer radikalen Kritik am Bestehenden in Kunst und Gesellschaft.

Die Ausstellung wird den gesamten Bereich des Frankfurter Kunstvereins von 1.000 qm bespielen. Thematisch kreist die Schau um die zeitlose Auseinandersetzung des Menschen mit der Idee der Vergänglichkeit und wird dazu sowohl künstlerische als auch wissenschaftliche Exponate gegenüberstellen.

Anmeldeschluss: Freitag, 22. November 2024

Personenzahl: 13 min. - / 20 max.- Personen

Kostenbeitrag: wird noch bekannt gegeben

Anfahrt: individuell

Exkursionen/Reisen

Freitag, 11. Oktober 2024

Schön & Schnell #14 nach Paris

Leider bereits ausgebucht

Freitag, 22. November 2024

Schön & Schnell #15 nach Antwerpen

Leider bereits ausgebucht

Anmeldung zum Programm:



Wir freuen uns auf das Wiedersehen und Ihre Anmeldung. Mit den besten Wünschen für einen bunten Herbst, Pia Gamon, Ines Margraff, Klara Brochhagen, Kim Collmer, und Viola Görden
anmeldung@gesellschaft-museum-ludwig.de

Gesellschaft
für Moderne Kunst
am Museum Ludwig
Köln

Oktober
November
Dezember

Führungen
Atelierbesuche
Specials
Exkursionen/Reisen

2024